

	Object: Nürnberger Steckenreiterklippe Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de Collection: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg Inventory number: MK 15812
--	---

Description

Nach dem Abschluss des Nürnberger Friedensexekutionskongresses 1649/50 entstand das Gerücht, dass der kaiserlicher Hauptgesandte Octavio Piccolomini (1599-1656) "einem jeden Knaben, der ... auf einem Steckenpferde vor sein Quartier würde geritten kommen, eine Gedächtniß-Münze ... verehren" wollte. "Es kam des andern Tages eine große Menge solcher Steckenreiter, in verschiedene Schwadronen vertheilet, vor ermeldten Herzogs Quartier auf dem Weinmarkte geritten ... Der Herzog, welcher gar bald den Lerm hörte und diese wunderliche Cavalcade am Fenster erblickte, lies ... fragen, was sie mit dieser ihrer besonderen Gegenwart ... anzeigen wollten. Er kriegte die Erklärung und lachte herzlich des Possens, der hiemit gespielt wurde. Damit jedoch die Knaben nicht unmuthig und betrübt heim ritten, lies er sie über 8 Tage vertrösten ... Sie kamen und ... trabten auf ihren hölzernen Pferden ganz kühn und trotzig daher. Der Fürst hatte inzwischen unsern viereckigen silbernen Pfennig, zehn Kreutzer am Werth, in großer Zahl prägen und einem jedweden Jungen, der in der hölzernen Equipage erschien, mit großen Freuden zu ewigem Andenken austheilen lassen". (Georg Andreas Will, 1764)
[Matthias Ohm]

Basic data

Material/Technique:	Silber
Measurements:	H. 21 mm, B. 21 mm, G. 2,86 g

Events

Created	When	1650
---------	------	------

	Who	
	Where	Nuremberg
[Relation to time]	When	1600-1699
	Who	
	Where	

Keywords

- Coat of arms
- Horse
- Medal
- Nürnberger Exekutionstag 1650
- Peace
- Thirty Years' War

Literature

- Galen, Hans (Hrsg.) (1987): Der Westfälische Friede. Die Friedensfreude auf Münzen und Medaillen. Vollständiger beschreibender Katalog, Ausstellungskatalog Stadtmuseum Münster 1988. Greven, Nr. 148
- Will, Georg Andreas (Hrsg.) (1764): Der Nürnbergischen Münz-Belustigungen, in welchen so seltnen, als merkwürdige Schau- und Geld-Münzen sauber in Kupfer gestochen, beschrieben und aus der Geschichte erläutert worden: nebst einem Vorbericht, die Sammlung der Nürnbergischen Goldgülden enthält. Altdorf, S. 354f.